

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

China und die Welt



Hegemon wider Willen?

China und seine Nachbarn

G2 im Pazifik

Deutsch-chinesische Beziehungen

China im globalen Süden

WeltBlick

Obamas Neustart

Blockfreie nach Teheran

Deutsch-kasachische Rohstoffe

Forum

Syria – What Next?

Streitplatz

Außenpolitik in Rot-Rot-Grün

Bücher & Tagungen

Inhalt

1

Editorial

4

WeltBlick

- 5 Obamas globale Strategie
Christian Hacke
- 13 Blockfreie in einer multipolaren Welt
Renate Wünsche
- 18 EU-Krise und polnische Migranten
Andrzej Sakson



23

Interview: Kasachstan – Rohstoffpartner Deutschlands

30

Zwischenruf: Atommacht Pakistan
 von *Wolfgang Schwarz*

32

Thema: China und die Welt

- 35 Zurückhaltung üben!
Jisi Wang
- 48 China und seine Nachbarn
Xiaoming Zhang
- 53 G2 im Pazifik
Roland Benedikter
- 61 Afrika: Aus dem Osten was Neues
Henning Melber
- 69 Was macht China in Lateinamerika?
Ralf J. Leiteritz
- 78 Unsere eigene Menschenrechtspolitik
Yanhua Luo
- 85 Deutsch-deutsch-chinesische Beziehungen
Wolfram Adolphi
- 92 **Statistik: Chinas Außenhandel**





Nachruf auf Joachim Krüger <i>Erhard Crome und Jochen Franzke</i>	95
---	-----------

Historie: Les 50 ans du Traité de l'Élysée <i>Gérard Foussier</i>	96
---	-----------

Forum Syrien	100
---------------------	------------

Syria – What Next? An Israeli Position <i>Shmuel Bar</i>	101
---	------------

Streitplatz: Außenpolitik in Rot-Rot-Grün	108
--	------------

Ohne Bewegung geht es nicht <i>Jan van Aken</i>	109
--	------------

Kein Linksreformismus ohne Selbstkritik <i>Viola von Cramon</i>	112
--	------------

Ja zur Einheit im Widerstand! <i>Christine Buchholz</i>	115
--	------------

Bücher und Tagungen	118
----------------------------	------------

Wiedergelesen: Wilhelm Röpke Die deutsche Frage	119
--	------------

Rezensionen	122
Annotationen	132
Neuerscheinungen	134
Konferenzen	136
Impressum	140

Historischer November in Palästina <i>Kommentar von Salah Abdel Shafi</i>	142
---	------------

Wort und Strich	144
------------------------	------------



Historischer November in Palästina

Zwei-Staaten-Lösung versus dauerhafte Besetzung durch Israel

Salah Abdel Shafi

Der November 2012 wird sicherlich als ein historischer Monat in die palästinensische Geschichte eingehen. Im November begann die israelische Armee mit der gezielten Tötung eines hohen Funktionärs der Hamas einen Luftkrieg gegen den Gazastreifen. Nach acht Tagen wurde Israel durch internationalen Druck gezwungen, einen Waffenstillstand mit der Hamas zu akzeptieren. Einmal mehr zeigte sich, dass der Nahostkonflikt nicht mit militärischer Gewalt zu lösen ist. Dies kann nur mit einer Zwei-Staaten-Lösung erreicht werden, der substantielle und ehrliche Verhandlungen vorausgehen.

Die Zwei-Staaten-Lösung ist eine alte Idee. Es begann im Jahre 1947 mit der UN-Resolution 181. Im gleichen Jahr beschloss die UNO die Teilung des historischen Palästinas, um auf dessen Territorium den jüdischen und den arabischen Staat zu gründen. Die Initiative ging damals von Europa aus und basierte auf den Lehren des Zweiten Weltkrieges. Allein dies zeigt, dass der Grundgedanke der Zwei-Staaten-Lösung primär im israelischen Interesse ist. Wir wissen, was nach 1947 folgte. Israel besetzte weitere Landesteile, bis es seit 1967 das ganze historische Palästina kontrollierte und seitdem das palästinensische Volk mit einer völkerrechtswidrigen Besetzung unterdrückt und gefangen hält. Die Besetzung des Gazastreifens, der Westbank und Ostjerusalems hat die internationale Gemeinschaft nie anerkannt. Sie forderte in verschiedenen UN-Resolutionen die Gründung des Staates Palästina auf 22 Prozent des Territoriums des historischen Palästinas.

Um den Frieden zu erreichen, sind wir Kompromisse eingegangen, wie z. B. die Aufnahme der ungleichen Verhandlungen in Madrid Anfang der 1990er Jahre. Leider haben die folgenden 20 Verhandlungsjahre wenig gebracht. Mit dem völkerrechtswidrigen Siedlungsbau in der Westbank und in Ostjerusalem schoben die israelischen Regierungen diesen Frieden in weite Ferne. Erst jüngst, nach der Aufnahme des Staates Palästina als Nichtmitgliedstaat in die Vereinten Nationen, kündigte Benjamin Netanjahu die Umsetzung ihres

Projektes E-1 an, mit dem die Westbank nicht nur vollständig von Ostjerusalem abgeschnitten, sondern auch deren südlicher von dem nördlichen Teil getrennt wird.

Angesichts der israelischen Weigerung, substanzielle Verhandlungen aufzunehmen und den Bau der Siedlungen zu beenden, stellte Präsident Mahmoud Abbas am 29. November 2012 den Antrag auf Aufnahme des Staates Palästina als Nichtmitgliedstaat in die Vereinten Nationen. Damit hat der 29. November für Palästina an Bedeutung gewonnen. Es ist der Tag, an dem die Vereinten Nationen Palästina teilten und damit auch der Tag, an dem der Konflikt begann; es ist der Internationale Solidaritätstag mit dem palästinensischen Volk und es ist jetzt der Tag, an dem Palästinas Staatlichkeit international anerkannt wurde. Der Aufnahme Palästinas stimmten 138 Staaten zu.

Es ist eine überwältigende Mehrheit, die den Startschuss für die letzte Friedensstrecke gab. Einige Staaten bezweifeln, dass das Ende der Zwei-Staaten-Lösung naht, und denken, dass diese auch bei weiteren Verhandlungen eine gute Option ist. Allerdings täuschen sich diese Staaten. Bis heute kontrolliert Israel über 60 Prozent der Westbank, eine zerrissene Fläche, in der die palästinensische Bevölkerung in kleinen Enklaven lebt. Wenn Israel seine Politik fortsetzt, dann existiert in naher Zukunft der Verhandlungsgegenstand „Land“ einfach nicht mehr. Davon abgesehen kann niemand, der einen Gerechtigkeitsinn besitzt, eine völkerrechtswidrige Besatzung sowie die Unterdrückung eines ganzen Volkes als rechtmäßig ansehen.

Wir wollen Bewegung in die unheilvolle Stagnation bringen und eine bestehende Asymmetrie auflösen. Der UN-Antrag war hierfür das geeignete Instrument, denn die Anerkennung als Staat bedeutet auch die klare Festsetzung der Grenzen. Israel besetzt nicht die palästinensischen Gebiete, welche die israelische Regierung als „umstritten“ ansieht, sondern Israel besetzt einen völkerrechtlich anerkannten Staat. Es ist Eile geboten, wenn ein umfassender und gerechter Frieden im Heiligen Land erreicht werden soll.



Botschafter Salah Abdel Shafi, geb. 1962, Leiter der Mission Palästinas in Deutschland.



* Salah Abdel Shafi: Das Völkerrecht ausschöpfen, Palästinas Antrag auf UNO-Mitgliedschaft (Interview), *WeltTrends* 80.

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

Themenhefte (Auswahl)

- | | |
|--|--|
| 88 China und die Welt | 48 Internet Macht Politik |
| 87 Weltunordnung 21 | 47 Europäische Arbeitspolitik |
| 86 Neue Weltordnung 2.0 | 46 Globale Finanzmärkte |
| 85 Brasilien – Land der Gegensätze | 45 Von Dynastien und Demokratien |
| 84 Ernährung garantiert? | 44 Modernisierung und Islam |
| 83 Arabische Brüche | 43 Großmächtiges Deutschland |
| 82 Autoritarismus Global | 42 Europäische Außenpolitik |
| 81 Atomare Abrüstung | 41 Transatlantische Perspektiven II |
| 80 Japan in der Katastrophe | 40 Transatlantische Perspektiven I |
| 79 Rohstoffpoker | 39 Wohlfahrt und Demokratie |
| 78 Polen regiert Europa | 38 Politisierung von Ethnizität |
| 77 Vom Fremden zum Bürger | 37 Vergelten, vergeben oder vergessen? |
| 76 Herausforderung Eurasien | 36 Gender und IB |
| 75 Exit Afghanistan | 35 Krieg im 21. Jahrhundert |
| 74 Vergessene Konflikte | 34 EU-Osterweiterung im Endspurt? |
| 73 Klimapolitik nach Kopenhagen | 33 Entwicklungspolitik |
| 72 Südafrika und die Fußball-WM | 32 Balkan – Pulverfaß oder Faß ohne Boden? |
| 71 Selektive Grenzen | 31 Recht in der Transformation |
| 70 Brodelnder Iran | 30 Fundamentalismus |
| 69 Europäische Brüche | 28 Deutsche Eliten und Außenpolitik |
| 68 NATO in der Sinnkrise | 27 10 Jahre Transformation in Polen |
| 67 Außenpolitik in Schwarz-Rot | 26 (Ab-)Rüstung 2000 |
| 66 Energiesicherheit Deutschlands | 24 Wohlfahrtsstaaten im Vergleich |
| 65 Naher Osten – Ferner Frieden | 21 Neue deutsche Außenpolitik? |
| 64 Konfliktherd Kaukasus | 20 Demokratie in China? |
| 63 Geopolitik Ost | 19 Deutsche und Tschechen |
| 62 Zerrissene Türkei | 18 Technokratie |
| 61 Soziale Bewegungen in Lateinamerika | 17 Die Stadt als Raum und Akteur |
| 60 Russische Moderne | 16 Naher Osten – Region im Wandel? |
| 59 EU-Außenpolitik nach Lissabon | 14 Afrika – Jenseits des Staates |
| 58 Regionalmacht Iran | 12 Globaler Kulturkampf? |
| 57 Ressource Wasser | 11 Europa der Regionen |
| 56 Militärmacht Deutschland? | 8 Reform der UNO |
| 55 G8 Alternativ | 7 Integration im Pazifik |
| 54 Identität Europa | 6 Zerfall von Imperien |
| 53 Rotes China Global | 5 Migration |
| 52 Deutsche Ostpolitik | 3 Realer Post-Sozialismus |
| 51 Geheime Dienste | 2 Chaos Europa |
| 50 Kerniges Europa | 1 Neue Weltordnung |
| 49 Militär in Lateinamerika | |

Bestellen Sie ...

... mit einer Mail an bestellung@welttrends.de

... auf www.amazon.de – Suchwort „WeltTrends“